

AK Gesundheit und Inklusion

Mo, 13.9.2021, 19.30 Uhr

Ergebnisprotokoll

Anwesend: Uschi Röhrig (ab 20 Uhr), Dirk Kluwig, Beate Hane-Knoll (bis 20.15 Uhr), Friederike Stolle, Hans Günter Bell, Andrea Kostolnik
Entschuldigt: Albert Nowak, Denis Badorf, Tobias Jacob, Jasmin Yildirim

1. Gremien

1.1. Vorbereitung der StadtAG Behindertenpolitik

- Die neue Behindertenbeauftragte soll zunächst in den AK, evtl. auch in den MWK eingeladen werden. Letzteres klärt die Bürobesprechung.
- Dirk mahnt die Umsetzung des Ratsbeschlusses zu einfacher Sprache an. Andrea schickt ihm den Ursprungsbeschluss.
- Radverkehrskonzept Innenstadt: Hans Günter schickt Dirk die Einwände des AK Barrierefreies Köln
- Zu „Projekt Zukunft der Pflege“ und „Sachstand Runder Tisch Pflege“ schickt Beate Dirk Fragen, die er stellt.
- Zu dem Punkt „Wohnen für Hilfe“ wird Dirk anregen, das Projekt auch in Tagesstätte für Alte zu bewerben.

2. Themen

2.1. Städt. Haushalt 2022 – Posten aus dem Bereich „Gesundheit und Inklusion“

Der AK möchte die Kürzungen in den freiwilligen Leistungen zurücknehmen, vorbehaltlich, dass es keine Fragen zu dem Posten gibt. „Kürzungen“ in den Pflichtaufgaben werden nicht zurückgenommen, weil es keine Kürzungen sind.

Zu folgenden Posten gibt es noch Fragen, die Andrea klärt:

- Gesundheitswegweiser für Kölner/innen mit Zuwanderungsgeschichte: Projekt?
- Zuschuss zur Förderung von Kindern in besonderen Lebenslagen: Warum starke Kürzung zwischen 2020 und 2021?
- Zuschuss Förderung therapeutische Maßnahmen für behinderte Kinder – Projekt?
- Zuschuss Förderung von Kindern mit Teilleistungsstörungen: Schreibfehler, weil absolut geringer Betrag (261 Euro)?
- Z an sozialpsychiatrische Zentren: Umschichtungen/andere Finanzierung? Weil Bereich doch eigentlich ausgebaut wird.

- Z an Projekt Plan 27: Umschichtungen/andere Finanzierung? Weil Bereich doch eigentlich ausgebaut wird.
- Z an Clearingstelle: Was macht die Clearingstelle? Wieso gekürzt?
- Bundesstiftung Mutter und Kind: Ist die Kürzung beeinflussbar durch die Stadt? Oder liegt es im Ermessen der Stiftung, was ausgezahlt wird? (durchlaufender Posten)

Wenn Antworten da sind, schickt Andrea es an Aktive, dann wird entscheiden, ob diese Kürzungen in unserem Veränderungsnachweis zurückgenommen werden.

2.2. Beschwerdestelle bei der Partei – Meinungsbildung des AK Gesundheit und Inklusion

Friederike und Dirk vertreten am 16.9. die Position des AK Gesundheit und Inklusion.

Folgende Überlegungen, die Konsens sind, gibt es:

- Der AK Gesundheit und hält eine Beschwerdestelle generell für eine gute Einrichtung.
- Die Beschwerdestelle sollte auf Diskriminierung aufgrund von Klassismus ausgeweitet werden.
- Es gibt Unbehagen, weil die Sprache des Ursprungsantrages vor Wörtern nur so strotzt, die für viele Menschen unverständlich sind. Diese Sprache bildet eine Barriere und schließt diejenigen aus, die sich nicht in der neuesten linken Theorie auskennen. Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beschwerdestelle einfach und verständlich kommuniziert.
- Es ist nicht praktikabel, dass Menschen mit Funktionen wie Ortsverbandsvorstand, AK-Leiter*in, Rats-, Ausschuss oder Bezirksvertretungs-Mitglieder für die Beschwerdestelle nicht wählbar sind. Lediglich Genoss*innen in den höchsten Ämtern wie Kreissprecher*innen oder abhängig Beschäftigte sollten davon ausgeschlossen sein.

Folgende Überlegung, die auf Widerspruch gestoßen ist, gibt es:

- Auch die Beschuldigten sollten die Möglichkeit haben, einen Beistand zu wählen. Sonst stehen sie allein einer Phalanx von (nach Eigendefinition parteiischen) Beschwerdestellenmitgliedern gegenüber.

3. Veranstaltung und Aktionen

3.1. Aktion zu Städt. Kliniken am 18.9., 11.30 Uhr, Holweider Markt.

Uschi wirbt für die Veranstaltung

3.2. Termin mit dem AK Barrierefreies Köln

Hans Günter macht ein erneutes doodle. Andrea schickt Hans Günter die Namen derjenigen, die eingeladen werden müssen.

4. Termine

Jeweils Montag, 19.30 Uhr

27.9.

15.11.

Protokoll: Andrea Kostolnik